

Müller Extra,
Elville.

Asbach, Uralt

alter deutscher,
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
" " Vierteljahr " 3.—
" " einen Monat " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklameteile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 350.

Freitag, 15. Dezember 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Frau Rittm. Arnold (Straubing), Ltn. Bertrams (Trier),
Ltn. Creutz (Bischweiler), Oberst von Deguerin, Hptm.
Finger mit Gattin (Pfeddersheim), Hptm. Gossler, Frau
Stobitzer wird am Samstag eines seiner bedeutendsten
Werke „Liselotte“ nach längerer Pause wieder in den
Spielplan aufgenommen. Die Handlung des liebens-
würdigen Lustspiels dreht sich um die reizende und
originelle Figur der Pfalzgräfin Liselotte, die am fran-
zösischen Hof Ludwig XIV. so kernig und gross
deutsches Wesen und deutschen Charakter vertritt. Das
Stück wird Sonntag abend wiederholt, beide Abendvor-
stellungen beginnen um 7 Uhr. Sonntag nachmittag
wird Fritz Philippis Bauerndrama „Altmutter“ zu
halben Preisen gegeben.

Aus dem Kurhaus.

In dem Symphoniekonzerte
am Freitag abend unter Herrn Musikdirektor
Schurichts Leitung und solistischer Mitwirkung
des Herrn Cornelius Czarniawski (Klavier),
gelangen das Konzert in E-moll für Klavier und Or-
chester von Chopin, ferner die D-dur-Symphonie von
Brahms und durch Herrn Czarniawski noch einige
Klaviersonaten zum Vortrage.

Die Weihnachtstage im Kurhaus.

Am Montag, den 25. Dezember (1. Weihnachts-
tag) findet um 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale
ein Symphoniekonzert unter Leitung von Herrn
Carl Schuricht statt. Abends 8 Uhr ist Abonnements-
konzert des Kurorchesters.

Am Dienstag, den 26. Dezember, ist um 4 Uhr im
Abonnement im grossen Saale Richard Wagner-
Konzert, dessen Leitung auch wieder Herr Schuricht
hat. Abends 8 Uhr ist das übliche Abonnements-
konzert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Im. Ein Weihnachtstag im Kurhaus. Ein Fest für
die Kinder war der Vortrag von Märchen, den
Schriftsteller Clobes veranstaltete. Er hatte besonders
im zweiten Teil seines Programmes so recht die Mär-
chen, Lieder und Schwänke gewählt, die nach den
Herzen der Kleinen waren, und das Jubeln und Lachen,
die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner jungen Zuhörer
waren der beste Dank für soviel Mühe. Mit Geschick
und Verständnis entledigte der Vortragende sich seiner
schwierigen Aufgabe. Auch die köstlichen Lichtbilder
nach Schöpfungen von Kaulbach, Liebermann, Busch,
Schmidhammer, Reiss usw., fanden den herzlichsten
Beifall.

E. In der „Literarischen Gesellschaft“ gab es einen
Abend, der besondere Berücksichtigung den Wies-
badenern angedeihen liess und der sich eines guten Be-
suches zu erfreuen hatte. Frh. Grothus trug mit guter
Wirkung und gutem Erfolge Dichtungen in Vers und
Prosa der Wiesbadener Hans Gäßgen, Bernh. Grothus,
Hans Linck vor. — Auch die weitere Auswahl von Dich-
tungen unserer bekanntesten Geister wie Thoma, Rilke,
Dehmel, Münchhausen, Reuter und Rosegger war ge-
schmackvoll. An starkem Beifall fehlte es nicht.

— Königliche Schauspiele. Fräulein Gertrud Geyers-
bach vom Hoftheater in Darmstadt, das zukünftige Mit-
glied der hiesigen Bühne, wird hier am Sonntag die
„Elsa“ in Richard Wagners „Lohengrin“ singen. Die
Aufführung findet im Abonnement B statt und beginnt
um 6 1/2 Uhr.

— Residenztheater. Samstag nachmittag 1/4 4 Uhr
und bis auf weiteres an jedem Mittwoch und Samstag
nachmittag 1/4 4 Uhr wird die Kinder- und Schüler-
vorstellung „Frau Holle“ zu kleinen Preisen gegeben.
Zur Feier des 60. Geburtstages des Schriftstellers
Stobitzer wird am Samstag eines seiner bedeutendsten
Werke „Liselotte“ nach längerer Pause wieder in den
Spielplan aufgenommen. Die Handlung des liebens-
würdigen Lustspiels dreht sich um die reizende und
originelle Figur der Pfalzgräfin Liselotte, die am fran-
zösischen Hof Ludwig XIV. so kernig und gross
deutsches Wesen und deutschen Charakter vertritt. Das
Stück wird Sonntag abend wiederholt, beide Abendvor-
stellungen beginnen um 7 Uhr. Sonntag nachmittag
wird Fritz Philippis Bauerndrama „Altmutter“ zu
halben Preisen gegeben.

— Peter Cornelius-Abend im Residenztheater. Peter
Cornelius, der geistreiche Dichter-Komponist, einer der
besten Freunde Richard Wagners, ist einer unserer
grossen Meister, die sich erst mit der Zeit die Gunst
des grossen Publikums erobern können, da seine feine
Lyrik ohne jegliche Effekte zunächst nur dem Musiken-
kenner allerdings selten reiche Eindrücke vermittelt. Der
„Barbier von Bagdad“, das Meisterwerk von Peter Cor-
nelius und wohl überhaupt seine bedeutendste komische
Oper, ist bekannt; das Residenztheater veranstaltet nun
am Dienstag, den 19., abends 7 Uhr, einen Peter Cor-
nelius-Abend, bei dem sowohl der Dichter als auch der
Komponist zu Worte kommen. Neben Gedichten, vorge-
tragen von Käthe Chausa, gelangen u. a. seine „Braulieder“
(Zyklus nach Chamisso), ferner Duette und dann
der Zeit entsprechend, die berühmten wunderbaren
„Weihnachtslieder“ zur Aufführung, gesungen von
Melitta Heim und Frieda Cornelius vom Frankfurter
Opernhaus. Zu diesen Veranstaltungen haben Dutzend
und Fünfzigerkarten Gültigkeit mit der üblichen Nach-
zahlung. Der Vorverkauf beginnt morgen Samstag,
den 15. d. Mts.

— Die Vereinigung Wiesbadener Künstler hat ihre
erste Ausstellung als geschlossene Gruppe im Neuen
Museum untergebracht. Eine Würdigung der Schau
bringen wir in dem demnächst erscheinenden Dezem-
berheft unserer illustrierten Beilage „Gesellschaft, Mode,
Kunst in Wiesbaden“.

— Die Einschränkungen im Personenverkehr können
im allgemeinen als durchgeführt gelten. Es liegt nicht
die Absicht vor, weitere grosse und durchgreifende
Änderungen eintreten zu lassen. Dies schliesst aber
nicht aus, dass im einzelnen noch manches zu verbessern
oder zu ergänzen sein wird. Da und dort wird sich
ein weggefallener Arbeiter- und Schülerzug als unent-
behrlich erweisen. An anderen Stellen wird man einen
Anschluss oder einen Aufenthalt brauchen. Auch im
Lauf der Durchgangs- und Beiwagen kann sich das eine
oder andere noch ändern. Im allgemeinen ist in Aus-
sicht genommen, die Neuerungen bis zum 10. Januar
zum Abschluss zu bringen.

— Die Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich kann
nicht mehr den 7 1/2 Minutenverkehr beibehalten, die
Wagen verkehren vielmehr nur noch viertelstündlich.

— Die Rasiersalons am heiligen Abend und Sylvester
dürfen nach einer Genehmigung des Herrn Regierungs-
präsidenten auf Grund des § 105e Absatz 1 der Reichs-
gewerbeordnung hier bis 6 Uhr abends geöffnet bleiben.

— Ein türkisches Sprichwort. In der unteren Klasse
eines Berliner Gymnasiums hatten die Schüler unter
anderem auch den Sinn des türkischen Sprichwortes:
„Tue das Gute und wirf es ins Meer! Siehst es der Fisch
nicht, sieht es der Herr!“ zu erklären. Ein Schüler
änderte nun eine Stelle und schrieb: „Tue das Gute und
wirf es ins Meer! Bringt's auch die Zeitung nicht, sieht
es der Herr!“ Der Lehrer war so klug, diese Kritik
gelten zu lassen.

Hof und Gesellschaft.

Prinz Adalbert, der einige Zeit lang ein
Bataillon einer Matrosendivision an der Yserfront ge-
führt hat, hat sich dort das Eisenerne Kreuz 1. Klasse er-
worben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Künstlerischer Bildschmuck fürs Feld. In Leipzig
hat sich ein „Ausschuss zur Beschaffung künstlerischen
Bildschmucks fürs Feld“ gebildet, der die Standorte der
sächsischen Truppen im Felde mit gutem Bildschmuck
versorgen will. An der Spitze der Organisation stehen
u. a. die Professoren Max Klinger und Seliger, im Ar-
beitsausschuss sind Künstler, Kunstgelehrte, Verleger
und Drucker, Vertreter der militärischen Behörden und
der Gucklichkeit vereinigt.

ar. Eine Menzel-Anekdote. Eine bezeichnende, bis-
her unbekannte Menzel-Anekdote erzählt Julius Elias
in „Kunst und Künstler“ bei Gelegenheit der Aus-
stellung Lesser-Ury's. Es war die einzige, recht grotesk
verlaufene Begegnung zwischen den beiden Künstlern.
Menzel sah, so erzählt Elias, Ende der achtziger Jahre
Ury's erste Bilder und sagte, unter sehr wohlwollender
Bewertung, zu Fritz Gurliitt (der mir die Geschichte
selbst erzählt hat), er würde den Maler gern kennen
lernen, Gurliitt möge den Ury zu ihm schicken. Der
junge Mensch, stolz, das Lob eines Menzel geerntet zu
haben, eilt voll schwellender Hoffnungen in die Sigmund-
strasse. Der Alte aber empfängt den Jungen
zwischen Tür und Angel, und macht ihn auf die kläg-
lichste Art herunter; hagelnd geht eine wilde Leporello-
liste der Verfehlungen auf Ury nieder. Ohne zu Wort
gekommen zu sein, rannte Ury die Treppen hinab und
rettete sich ins Freie. Die plötzliche und intensive Er-
innerung an die aufgedeckten Schwächen schnitt Menzel
jedes warme Wörtchen für die Vorzüge ab, für das
Talent, das er erkannt hatte, von dem er überzeugt
gewesen war.“

Aus unseren Kriegstagen.

— Eisernes Geld in Skandinavien. Die Regierungen
Dänemarks, Norwegens und Schwedens sind auf Grund
eingehender Beratungen zu dem Entschluss gelangt, an-
gesichts des grossen Mangels an Kupfer eisernes Geld
in Skandinavien einzuführen. Die Nationalbanken der
drei Länder haben sich bereits zustimmend zu dieser
Maßnahme geäußert.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 634. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Imer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Des Kaisers Waffenruf, Marsch . . . J. F. Wagner
2. Ouverture zur Oper „Der schwarze Domino“ . . . D. F. Auber
3. Gratulations-Menuett . . . L. v. Beethoven
4. Charlotte-Walzer . . . C. Millöcker
5. Pizzicato-Polka . . . E. Wemhener
6. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ . . . F. Mendelssohn
7. Humoreske aus der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ . . . J. Offenbach
8. Deutschlands Stolz, Marsch . . . Ch. Hüttenberger

Symphonie-Konzert

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr Cornelius Czarniawski (Klavier). Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Klavierkonzert in E-moll . . . Friedr. Chopin
Herr Corn. Czarniawski.
2. II. Symphonie, D-dur . . . Joh. Brahms
a) Allegro non troppo
b) Adagio non troppo
c) Allegretto grazioso
d) Allegro con spirito.

3. Klaviersoli:

- a) Paganini-Etude
 - b) Irrlichter
 - c) Rakoczy-Marsch
- ... Franz Liszt

Klavier: Herr Corn. Czarniawski.

Konzertflügel von C. Bechstein, Berlin, aus dem Lager des Herrn Hofmusikalienhändlers Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, hier.

Zuschlagkarte (numeriert) 50 Pf., mit der Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Besichtigungskarte vorzuzeigen.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Im Weihnachts-Verkauf
bezugsscheinfreie Waren
in allen Abteilungen.

J. Hertz

Langgasse 20

Damen - Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 13. Dezember 1916.

Bauech, Hr. Verleger, Berlin	Metropole u. Monopol	Gürtz, Fr., Berlin	Frankfurter Hof	Pochroff, Hr. Major, Sofia	Quisisana
Bauruss, Hr. Kfm., Altona	Grüner Wald	Goldschmidt, Fr. m. Begl., Frankfurt	Rose	Pollvat, Hr., Sommerfeld	Evang. Hospiz
Becker, Hr. Kfm., Limburg	Hotel Central	Goldschmidt, Hr. Fabr., Duisburg	Hotel Imperial	Rau, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol
Beissel, Hr.	Hotel Viktoria	Gukel, Hr., Johannisberg	Zum Falken	Reichenbach, Hr. Leutnant,	Minerva
Berg, Fr., Ems	Bellevue	Hennike, Hr. Dr. med.,	Schwarzer Bock	Rosenfelder, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig	Ritters Hotel
Bing, Hr. Kfm., Frankfurt	Sanat. Dr. Honigmann	Hensen, Hr., Münster	Nassauer Hof	Rothschild, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
v. Gocannerberg, Fr., Berlin	Tannusstr. 9	Herder, Hr. Fabr. m. Fr., Ohligs	Reichspost		
Börning, Hr., Hagen	Hotel Central	Hofmann, Hr., Worms	Nonnenhof		
Bosch, Hr. Kfm., Konstanz	Einhorn	Huskle, Hr.	Zum Posthorn		
Brandt, Hr. Kfm., Mainz	Zum Falken	Kawelmacher, Fr. Oberstleutn., Köln	Wiesbadener Hof		
Breidenstein, Hr., Biedenkopf	Reichspost	Kern, Fr., Mainz	Dr. Pagenstechers Augenklinik		
Brenner, Hr., Amtsrat m. Fr.,	Nonnenhof	Kieselbach, Hr. Kfm., Krefeld	Wiesbadener Hof		
v. Brennerberg, Fr., Violinkünstlerin, Berlin	Tannusstr. 9	Kinz, Hr. Zahlmeister,	Frankfurter Hof		
Bricot, Fr. Rent.,	Continental	Kirsten, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald		
Brommer, Hr., Schwalbach	Rheinischer Hof	Kleber, Fr. m. Kind, Nasau	Augenheilstalt		
Bruno, Hr. Fabr., Berlin	Europäischer Hof	Klein, Hr. Hauptm.,	Delaspeestr. 2		
Bünding, Hr. Rittm.,	Schwarzer Bock	Körber, Fr., Düsseldorf	Reichspost		
Borchardt, Fr., Flonheim	Augenheilstalt	Landmann, Hr. Fabrikbes., Nürnberg	Taunushotel		
Buy, Hr. Kfm., Frankfurt	Kuranst. Dr. Honigmann	Lautenstein, Hr. Fabrikbes.,	Taunushotel		
Dham, Fr., Soest	Schwarzer Bock	Loebel, Hr. Amtshauptm.,	Silvana		
Diefenbacher, Fr. Leutnant, Frankfurt	Rose	v. Loewenfeld, Fr., Naumburg	Margarethenhof		
Dietrich, Fr., Mainz	Wiesbadener Hof				
Dink, Hr., Weidenhausen	Rheinischer Hof				
Eckmeyer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Zum neuen Adler				
Ehrlicher, Hr. Reg.-Assessor, Kassel	Metropole u. Monopol				
Eisenberg, Fr., Elberfeld	Hotel Central				
Elssass, Fr., Delmenhorst	Metropole u. Monopol				

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Fein, Fr.,	Prinz Heinrich
Fein, Hr. Hauptm. m. Fr., Stuttgart	Prinz Heinrich
Feistmann, Hr. Fabr., Offenbach	Sanat. Dr. Schütz
Feld, Hr. Hotelbes.,	Wiesbadener Hof
Feld, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol
Fiebel, Hr., Sommerfeld	Evang. Hospiz
Fiebel, Fr., Sommerfeld	Evang. Hospiz
Floh, Hr., Nürnberg	Hotel Adler Badhaus
Fokken, Hr., Ostende	Wiesbadener Hof
Füll, Fr., Villmar	Zur Sonne
Gierhof, Hr., Münster	Hotel Berg
Glück, Fr.,	Europäischer Hof

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 9. Dezember 1916.

Frau Hockmeyer, Freifrau v. Lupin, Herr Suermont u. Frau, Frau Fritz, Leut. Wolff-Malm, Frau Komm.-Rat Reichardt, Frau Dr. Peine, Fr. Stackmann u. Begl. Rittergutsbes. Walter, Fräul. Peine, Dr. Brons, Frau v. Weigel u. Begl. Hauptm. Kaehl, Herr Taunay, Frau Major Roos, Frau Major Hoffmann, Prof. Reissert u. Fam. Herr Ney m. Frau u. Fr. Meyer, Frau Dr. Arnold, Frau Propp-Hauth, Stabsarzt Dr. Rosenstein m. Fam. u. Kinderfräulein, Herr Silbermann, Frau u. Fr. Lange, Exzell. Generalleut. Franke u. Frau, Fabrikbes. Giese, Oberst Pechmann u. Frau, Herr Lauf u. Frau, Hauptm. v. Pfannenberg, Hauptm. Bauer u. Frau, Herr Eisler u. Tochter, Fr. Schmahl, Leut. Hädophl, Konsul Jacob, Frau Oberleut. Smiths, Frau Rittergutsbes. Hoepfner, Frau Rittergutsbes. Steifensand, Hauptm. Wirth, Rittm. Thomas, Herr Daniels, Oberleut. Zahn u. Bed. Frau Mayer v. Maybach, Leut. Buschmann, Frau Rittergutsbes. Kiepert, Oberstleut. Schmalian, Rittm. u. Rittergutsbes. Kiepert m. Sohn u. Kinderfräulein, Rittm. Reiser m. Frau u. Tochter, Frau v. Zitzewitz geb. v. Gottberg, Frau v. Schmidt geb. v. Kutschenbach, Rittm. v. Schelha u. Frau, Frau Kohl, Fr. Nebert, Reg.-Assessor Dr. Poetsch, Fabrikbes. Bieger, Major Eberhard, Fabrikbes. Rosenstein, Hauptm. Fein, Sanitätsrat Dr. Zacher, Frau Sommer, Major Bohm, Hauptm. Warsow, Hauptm. Freiherr Marschall v. Bieberstein, Fr. Duden, Fr. Hammer, Königl. Domänenpächter Fortlage, Kriegsrat Haufft m. Frau u. Tochter, Major v. Willich, Ingenieur Rosenstein, Verleger Otto, Frau Major Hatzler, Frau Schwarz, Frau Vidy v. Greby, Frau Pitters, Frau Fuchs, Frau A. Albert, Frau J. Albert.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Rheinstrasse 19.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Königliche Schauspiele. Freitag, den 15. Dezember 1916. 286. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. 4. Volksabend: Die Lokalbahn. Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma. Hierauf: Der zerbrochene Krug. Lustspiel in 1 Akt von Heinrich von Kleist. Anfang 7 Uhr. Volkspreise.	Residenz-Theater. Freitag, den 15. Dezember 1916. Abends 8 Uhr. 7. Volks-Vorstellung. Kleine Preise! Die selbige Exzellenz. Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein. Spielleitung: Feodor Brühl. Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 ¹ / ₂ Uhr. Komf. Zimmer. Zentralheizung, elektr. Licht, Bad, Telefon, Personenaufzug, Markt- platz 3, gegenüb. Wilhelms-Heilanst.	Stadttheater Mainz Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 288, Fernruf der Kasse Nr. 2817. Freitag, den 15. Dezember 1916. Verlegtes Mittwochs-Abonnement Nr. 12. Abends 7 ¹ / ₂ Uhr: Des Tribunals Gebot. Komisch-romantische Oper in einem Vorspiel und 2 Akten. Dichtung und Musik von Dr. Edgar Jstel. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 ¹ / ₂ Uhr. Ende 10 ¹ / ₄ Uhr. Mittlere Preise. Dutzendkarten haben Gültigkeit.
---	---	--

HOTEL KAISERHOF

an der Frankfurter Strasse, Wiesbaden. 5 Min. von der Wilhelmstr.
VORNEHMSTES FAMILIENHAUS
DIE HERRLICHSTE u. RUHIGSTE LAGE
Eigene Thermalquelle in der SPIEGELGASSE am Kochbrunnenbecken.
Direkte Zuleitung zu allen Badezimmern.
DAS GANZE JAHR GUT BESUCHT

PROSPEKT

EIGENES SCHWIMMBAD, SCHWIMMKURSE



J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden



Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Nr. 350.
Ja
Prämiert
Den
S
An
4. 3
In die
Beuge von
E-S
3-3
M-C
R-S
Z-3
R-D
R-3
Wiesbad
Gegen
Samstag, den
entfallen 50
Der Pri
M-C
3-3
E-D
R-D
R-3
R-3
Die But
Brotansmei
von seinem
sozial getma
ihren Haush
karte entfallen
Wiesbad
Montag
„Unter 3
1.
2.
3.
Zusamm
im Dambach
E i s b
zur Köf
Unter 3
beehren wir
dass auch in
Statulatione
teilens der
erwirbt, von
Glückwünsche
Kartenzufendu
Die Sa
Marktstraße
Raufm
Rafsch
Roif,
Gegen Entsch
Genommen wo
Der Crli
Sveden Ver
Offnung auf
Schließli
Namen (Gau
E i s b

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH
HOPLIEPERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Prämiert Gold. Medaille **P. Rehm, Zahn-Praxis,**
Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.

Zahnschmerzbesetzung, Zahnziehen,
Nervitäten, Plombieren, Zahnregulierungen,
Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
Sprechstunden von 9-6 Uhr. 718

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder
701 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72 Teleph. 6137
Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus.
Vom 13. bis einschli. 15. Dezember:
Alleinaufführung!

Hoffmanns Erzählungen:
Des Dichters Liebeslied.
In 1 Vorspiel und 3 Akten
von Fritz Friedmann-Friedrich.
Regie: Richard Oswald.
Musik nach den Motiven von
Jacques Offenbach, ausgeführt von
der verstärkten Künstler-Kapelle
des Thalia-Theaters.
Gutes Beiprogramm.
Neueste Kriegsbilder.

38. Kriegsabend (Weihnachtsabend)
Sonntag, den 17. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:
Deutschland vor Weihnachten 1916.

Ansprachen: Herr Pfarrer Lieber, Herr Direktor Dr. Maurer,
Herr Pfarrer Beckmann.
Gesang: Frau Geisse-Winkel.
Deklamation: Fräulein Hertha Grothus.
Orchester: Das Spangenberg'sche Konservatorium.
Lichtbilder.

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). 954
Vorverkauf am Sonntag von 11-1 und von 3-4 Uhr am Saaleingang.

Kinephon-Theater 879
Taanusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.
12.-15. Dezember.
Allein-Aufführung
Paul Wegner
in
dem geheimnisvoll, phantastischen
Schauspiel
Im Hause des Jogh.
5 Akte! 5 Akte!
Unerreicht spannende Handlung!
Märchenhaft schöne Ausstattung!
Wunderbare Lichteffekte!

Vorzügliches Beiprogramm.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.
Vom 13-15. Dezember:
Neuester Kriegswochenbericht.
(Eko erste Woche.)
Erstaufführung

des glänzenden Schwanke in 3 Akten:
Anna, die „Perle“!
In der Hauptrolle die unübertreffliche
Anna Müller-Lincke.
Die schöne Anita.
Packendes Sitten-Schauspiel in 3 Akten.
In den Hauptrollen Erna Morena,
Dorrit Weixler †
(gest. 4. Dezember 1916)
sowie das ehemalige Mitglied des
hiesigen Residenztheaters **Paul Otto.**
Wasserburg am Inn.
Wundervolle neue Naturaufnahmen.
Der Naturmenschen:
Nustaph Gagel.
Eine köstliche Parodie in 1 Akt.

Spart Brotmarken.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 213.

Freitag, den 15. Dezember 1916.

4. Jahrgang Nr. 213.

Fleischverteilung.

In dieser Woche gelten die Fleischmarken Nr. 1-8 zum Bezuge von 200 Gramm Schlachtviehfleisch. Buchstabenfolge:

E-S	Freitag, vorm.	8-10	Uhr
J-S	" "	10-12	" "
M-D	" nachm.	2-4	" "
R-E	" "	4-6	" "
T-S	Samstag, vorm.	8-10	" "
A-D	" "	10-12	" "
K-S	" nachm.	3-5	" "

Wiesbaden, den 13. Dezember 1916. 807
Der Magistrat.

Margarine-Verteilung.

Gegen Feitmarkte 14 wird am Freitag, den 15. Dezember und Samstag, den 16. Dezember Margarine abgegeben. Auf jede Karte entfallen 50 Gramm Margarine. Der Preis ist 20 Pfennig für je 50 Gramm Margarine.

Buchstabenfolge:

M-D	Freitag, den 15. Dezember, vormittags	8-11	Uhr	
J-S	" "	11-1	" "	
E-S	" "	nachmittags	3-5	" "
R-E	" "	" "	5-7	" "
T-S	Samstag, " 16. " "	vormittags	8-11	" "
A-D	" "	" "	11-1	" "
K-S	" "	nachmittags	3-5	" "

Die Butterhändler sind angewiesen, in das Feld 2c der Brotausweisarte einen Vermerk zu machen, sobald der Käufer von seinem Bezugsrecht Gebrauch gemacht hat. Es können nur sozial Feitmarkten von den Käufern angenommen werden, als auf ihren Haushalt Familienmitglieder ausweislich der Brotausweisarte entfallen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1916. 806
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. ds. Mts., vormittags, sollen im Distrikt „Unteres Bahnholz“ versteigert werden:

- 45 Rmtr. Eichen Scheit und Knüppelholz.
- 111 Rmtr. Buchen Scheit und Knüppelholz.
- 1050 Buchen Wellen.

Zusammenkunft vormittags 11 Uhr vor dem Försterhaus im Dambachtal.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1916. 803
Der Magistrat.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer ein solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können bei der städtischen Armenverwaltung, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22, sowie bei den Herren: Kaufmann E. Wery, Wilhelmstraße 20, Kaufmann E. Haschold (Drogerie Wöbbs), Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60 und Kaufmann E. Koedel, Langgasse 24,

gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird. Schliesslich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) am 30. Dezember ds. Js. erfolgt.

Wiesbaden, den 24. November 1916.
Der Magistrat, Armenverwaltung.
Borgmann. 743

Ausgabe von Karten für Verteilungswaren in Buttergeschäften.

I. Die neuen Karten.

An Stelle der seitherigen Zeit- und Eierkarten werden mit Gültigkeit vom 1. Januar 1917 neue Karten ausgegeben, die für alle in den Butter- und Eiergeschäften zur Ausgabe gelangenden Verteilungswaren gelten sollen. Jede Person erhält zwei Karten, und zwar eine Karte in gelber Farbe und eine in blauroter Farbe. Die blaurote Karte ist an die Lieferanten weiterzugeben. Es werden verabsolgt:

- a) Vollkarten**
für alle Personen mit Ausnahme der unter b) und c) genannten.
- b) Teilkarten**
für je eine Person in allen denjenigen Haushaltungen, welche eine blaue Milchkarte mit aufgedrucktem Farbstreifen erhalten haben.
- c) Beschränkungskarten**
für die Inhaber von blauen Milchkarten ohne Farbstreifen.

Die Vollkarten tragen kein besonderes Kennzeichen. Die Teilkarten sind durch eine übergedruckte Farblinie, die Beschränkungskarten durch zwei kreuzweise übergedruckten Farblinien kenntlich gemacht.

Auf alle drei Arten der zur Ausgabe gelangenden Karten werden die gleichen Warenmengen abgegeben. Eine Ausnahme besteht nur für den Feitbezug; die auf jede Karte erhältliche Feitmenge wird jeweils besonders bekannt gemacht werden.

II. Die Abholung der Karten.

Die Karten sind während der Geschäftsstunden von 9 bis 12 1/2 und 3 bis 5 1/2 Uhr bei der Städtischen Kartenausgabe, Wilhelmstraße 24/26, 2. Stod., Zimmer 43-45 abzuholen, und zwar für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

A-B am Donnerstag, den 14. Dezember,
C-F am Freitag, den 15. Dezember,
G-H am Samstag, den 16. Dezember,
I-K am Montag, den 18. Dezember,
L-R am Dienstag, den 19. Dezember,
S am Mittwoch, den 20. Dezember,
T am Donnerstag, den 21. Dezember und
U-Z am Freitag, den 22. Dezember.

Hotels und Pensionen, sowie die hiesigen Truppenteile erhalten ihre Karten bei dem Verteilungsamt für Anstalten, Wilhelmstraße 24/26, Erdgeschoss links. Militärpersonen auswärtiger Truppenteile müssen sich an das Lebensmittel-Verteilungsamt, Wilhelmstraße 24/26, Zimmer 23, wenden.

Die Brotausweisarten und die Kundenhefte sind vorzulegen. Die Stammschnitte der jetzt gültigen Feitkarte müssen abgegeben werden.

III. Weitergabe der Karten an die Lieferanten.

Die Haushaltungsvorstände haben zunächst die sämtlichen (roten und gelben) Karten mit ihren Namen und ihrer Wohnung zu versehen. Sodann müssen sie sich unverzüglich, spätestens aber bis zum 23. Dezember an das Geschäft wenden, in welchem sie die Verteilungswaren beziehen wollen, und dort den Namen der Firma, auf die linke, obere Seite der roten und gelben Karten aufstempeln lassen. Bei Zweiggeschäften muß aus der Abstempelung ersichtlich sein, in welchem Laden die Kundenanmeldung erfolgt ist. Die roten Karten sind hierauf den Lieferanten zu überlassen und verbleiben in deren Besitz, während die Verbraucher die gelben Karten behalten. Zur Annahme von Kunden sind nur die Feitkarte von uns zur Feitverteilung zugelassenen Butter- und Eiergeschäfte berechtigt.

IV. Bestimmungen für die Lieferanten.

Nach der am 23. Dezember ablaufenden Frist für die Kundenanmeldung haben die Geschäftsinhaber die roten Karten getrennt nach Vollkarten, Teilkarten und Beschränkungskarten zu ordnen und zu zählen, die Karten in Päckchen von je 100 Stück zusammenzubinden und sie im ganzen verpackt und mit der Angabe der Gesamtzahl der Voll-, Teil- und Beschränkungskarten versehen an die Vereinigung der Butterhändler, Rheinstraße 48, zwecks Nachzahlung unverzüglich abzuliefern. Bei Zweiggeschäften sind die Karten für jeden Laden getrennt zu zählen und zu verpacken.

Nach erfolgter Nachzahlung werden die roten Karten den Geschäftsinhabern wieder zugestellt.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1916. 802
Der Magistrat.

Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.

Nach dem Reichsgesetz vom 12. Juni 1916, betreffend Renten in der Invalidenversicherung sind die Invalidenversicherungsbeiträge in allen 5 Lohnklassen vom 1. Januar 1917 ab um je 2 Pf. erhöht worden.

Der Geldwert der Marken beträgt:

in der Lohnklasse I (Jahresarbeitsverdienst bis zu 350 M. einschließlich), seither 16 Pf.	für 1 Woche 18 Pf.	für 2 Wochen 36 Pf.	für 13 Wochen 2.34 M.
in der Lohnklasse II (Jahresarbeitsverdienst von mehr als 35 M. bis zu 55 M. einschließlich), seither 24 Pf.	26 Pf.	52 Pf.	3.38 M.
in der Lohnklasse III (Jahresarbeitsverdienst von mehr als 55 M. bis zu 80 M. einschließlich), seither 32 Pf.	34 Pf.	68 Pf.	4.42 M.
in der Lohnklasse IV (Jahresarbeitsverdienst von mehr als 80 M. bis zu 1150 M. einschließlich), seither 40 Pf.	42 Pf.	84 Pf.	5.46 M.
in der Lohnklasse V (Jahresarbeitsverdienst von mehr als 1150 M.), seither 48 Pf.	50 Pf.	1 M.	6.50 M.

Für die Zeit nach dem 1. Januar 1917 sind ausschließlich die neuen Marken zu verwenden.

Dagegen sind zum Zwecke der nachträglichen Beitragsleistung (§ 29 Absatz 1, §§ 1442 bis 1444 der Reichsversicherungsordnung) für die vor dem 1. Januar 1917 liegenden Zeiten die alten, auf Grund des bisherigen § 1392 der Reichsversicherungsordnung ausgegebenen Marken (Bekanntmachung über die Ausgabe neuer Beitragsmarken für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vom 11. November 1911, Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts 1912 S. 332) zu verwenden. Mit Rücksicht hierauf werden entsprechend den Anordnungen der obersten Postbehörden die Postanstalten diese Marken noch bis zum 30. Juni 1917 einschließlich verkaufen. Vom 1. Juli 1917 ab sind alte Marken nur noch von den Versicherungsanstalten zu beziehen.

Bis zum 31. Dezember 1918 einschließlich können die alten Marken bei den Markterverkaufsstellen gegen neue Marken unter Berücksichtigung des veränderten Geldwertes umgetauscht werden.

Die auf Grund des § 1482 der Reichsversicherungsordnung ausgegebenen Zufuhrmarken im Geldwert von 1 M. (Ziffer 1, 13 bis 15, 20 Absatz 3 der Bekanntmachung über die Ausgabe neuer Beitragsmarken für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vom 11. November 1911 a. a. O.) behalten ihre Gültigkeit und sind auch für die Zeit nach dem 1. Januar 1917 weiter verwendbar.

Cassel, 25. November 1916. 804
923. Frhr. Niefesal, Landeshauptmann.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1918 folgende Läden anderweitig vermietet werden:

Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20-21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. November 1916. 727
Städtische Bauverwaltung.

Bekanntmachung

betreffend die Entrichtung des Warenumsatzsteuereins für das Kalenderjahr 1916.

Auf Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsteuergesetz werden die zur Entrichtung der Abgabe vom Warenumsatz verpflichteten Gewerbe betreibenden Personen und Gesellschaften in der Stadt Wiesbaden aufgefordert, den gesamten Betrag ihres Warenumsatzes im Kalenderjahr 1916 sowie den steuerpflichtigen Betrag ihres Warenumsatzes im vierten Viertel des Kalenderjahres 1916 bis spätestens zum Ende des Monats Januar 1917 der Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 2, schriftlich oder mündlich anzumelden und die Abgabe gleichzeitig mit der Anmeldung einzuzahlen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerkbetrieb.

Beläuft sich der Jahresumsatz auf nicht mehr als 3000 M., so besteht eine Verpflichtung zur Anmeldung und eine Abgabepflicht nicht. Für Betriebsinhaber, deren Warenumsatz nicht erheblich hinter 3000 M. zurückbleibt, empfiehlt es sich aber zur Vermeidung von Erinnerungen, eine die Nichterreichung einer Anmeldung begründende Mitteilung zu machen.

Wer der ihm obliegenden Anmeldepflichtung zuwiderhandelt oder über die empfangenen Zahlungen oder Lieferungen wissentlich unrichtige Angaben macht, hat eine Geldstrafe zu erwarten, welche dem zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Abgabe gleichkommt. Kann der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 150 M. bis 30 000 M. ein.

Zur Erstattung der schriftlichen Anmeldung sind Vordrucke zu verwenden. Sie können bei der Stadthauptkasse und im Potenzzimmer im Rathaus (Erdgeschoss) vom 18. ds. Mts. ab kostenlos entnommen werden. Auch werden sie den Steuerpflichtigen auf ihren Antrag kostenfrei übersandt. Eine Zulassung von Vordrucken ohne Antrag findet nicht statt.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung ihres Umsatzes verpflichtet, auch wenn ihnen Anmeldevordrucke nicht zugegangen sind.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1916. 794
Der Magistrat, Steuerverwaltung.

Besondere Sammlung und Abfuhr der Küchenabfälle.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. Juni 1916 sind die

Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter von gewerblichen und gemeinnützigen Betrieben verpflichtet, alle Überreste von Brot, Backwaren, Kartoffeln, Gemüsen, Früchten aller Art, Fleisch usw., soweit sie nicht im eigenen Haushalt oder Betriebe verfüttert werden, vom übrigen Hausmüll getrennt zu sammeln und an die vom Haus- oder Grundstückerigentümer bestimmte Sammelstelle zu verbringen, von wo sie städtischerseits abgeholt werden.

Die Sammlung von feinen Drogen wird die Abfuhr aus der Gemartung Wiesbaden wird hiermit unterjagt.

Ausnahmen können auf Antrag der Sammelpflichtigen überall da gestattet werden, wo eine wirtschaftliche Bewertung der Überreste schon vor Inkrafttreten dieser Verordnung durch Verfütern hier oder außerhalb Wiesbadens nachweisbar stattfindet.

Die Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter von gewerblichen oder gemeinnützigen Betrieben werden demnach ersucht, bei den Müllbütten besondere, zweckmäßigerweise mit Deckeln versehene Behälter aufzustellen und dafür zu sorgen, daß in diese alle für die Viehfütterung brauchbaren Überreste rein und unverfäul geschüttet werden.

Es wird dringend gebeten, dieser Sammlung und Aufbewahrung der Überreste im vaterländischen Interesse besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Der Beginn der Abholung durch die Stadt wird noch besonders bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 8. November 1916. 714

In Ausführung vorstehender Bestimmungen hat die Rechtskommission des Magistrates den Beginn der Abholung auf den 18. Dezember festgelegt.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1916.
Städtisches Straßenbauamt.

Verstorben:

Am 8. Dez.: Silbereisen, Wilhelm, 54 J.

Am 9. Dez.: Reide, Karl, 57 J. Hennemann, Fritz, 10 J.
Am 10. Dez.: Guntel, Katharina, 62 J. Jakob, August, 50 J. May, Jakob, 58 J. Weidenfeller, Elfriede, 15 Tage.
Wintermeyer, Luise, 52 J. Schmidt, August, 41 J. Pauli, Friedrich, 71 J. Deuß, Lina, 35 J. Buppach, Irma, 1 J. Schwarz, Agnes, 70 J.
Am 11. Dez.: Mai, Friedrich Wilhelm, 28 Tage. Poppert, Wilhelm, 9 Monate. Werte, Heinrich, 77 J. Deylein, Sophie, 37 J. Andres, Gotthold, 33 J.
Am 12. Dez.: Kunz, Hermann, 17 J. Spaeth, Emilie, 45 J. Jüll, Paul 13 Tage. Albrecht, Wilhelmine, 81 J. Schmidt, Johanne, 74 J. Dies, Philipp, 55 J.
Am 13. Dez.: Deß, Dörchen, 66 J.
Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Neue Bezugsarten für Buttergeschäfte. In der Zeit bis zum 22. Dezember werden in der Städtischen Kartenausgabe, Wilhelmstraße 24/26, an Stelle der seitherigen Zeitkarten und Eierkarten neue Karten, die für sämtliche Verteilungswaren in Buttergeschäften gelten sollen, ausgegeben. Es darf von der Einwohnerzahl erwartet werden, daß die vom Magistrat vorgeschriebene Buchstabenfolge genau eingehalten wird, damit sich das Publikum gleichmäßig auf die vorgezeichneten Ausgabestellen verteilt und ein zu starker Andrang vermieden wird. Unter allen Umständen müssen die Karten spätestens am letzten Ausgabestage, dem 22. Dezember, abgeholt sein, da die für die Warenzuteilung an die Buttergeschäfte erforderlichen Vorbereitungen eine Hinauszögerung der Ausgabe nicht zulassen. Wer seine Karte nicht rechtzeitig abholt, muß von dem Bezuge der Verteilungswaren in der ersten Hälfte des Monats Januar ausgeschlossen werden. Wir empfehlen die Bekanntmachung des Magistrats zur eingehenden Beachtung und weisen besonders darauf hin, daß die Protokollkarte nicht vergessen werden darf.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 9. Dezember 1916.
Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).					
Oafer 100 kg	34,60 34,60	Eiße Kirchen 1 kg	— —	Schneehuhn 1 St.	— —
Hou 100 kg	16,00 16,00	Eiße Herzkirchen 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	5,70 5,70
Kleeheu 100 kg	18,00 18,00	Saure Kirchen 1 kg	— —	Henne 1 St.	4,60 4,60
Neues Heu 100 kg	— —	Mirabellen 1 kg	— —	Wildente 1 St.	— —
Richtstroh 100 kg	10,00 10,00	Reineclauden 1 kg	— —	Schnepfe 1 St.	— —
Krummstroh 100 kg	9,00 10,00	Pfirsiche 1 kg	— —	Gaß 1 St.	6,50 6,50
Butter, Eier, Käse und Milch.					
Shbutter, Schrahmbutter 1 kg	5,30 5,30	Weintrauben, deutsche 1 kg	— —	Rehrücken 1 kg	5,50 5,50
Shbutter, Handbutter 1 kg	— —	Weintrauben, ausländische 1 kg	5,50 6,00	Rehseule 1 kg	5,50 5,50
Rohbutter 1 kg	— —	Stachelbeeren 1 kg	— —	Rehvorberblatt 1 kg	3,70 3,70
Trinkfeier 1 St.	— —	Johannisbeeren 1 kg	— —	Hirschbraten 1 kg	4,70 4,70
Frische Eier I 1 St.	— —	Himbeeren 1 kg	— —	Hirschke 1 kg	4,70 4,70
Eier II 1 St.	— —	Heidelbeeren 1 kg	— —	Hirschvorberblatt 1 kg	3,30 3,30
Eier von der Zentrale 1 St.	— —	Preiselbeeren 1 kg	— —	Wildgout, Hirsch u. Reh 1 kg	1,90 1,90
Handkäse 1 St.	— —	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Fabrikkäse 1 St.	— —	Walderdbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Wollmilch 1 Liter	0,36 0,36	Brombeeren 1 kg	— —	Gel. Schinken i. Ausschnitt 1 kg	
Kartoffeln und Zwiebeln.					
Shkartoffeln, deutsche 100 kg	9,50 9,50	Quitten 1 kg	— —	Dörrsch 1 kg	
Shkartoffeln, deutsche 1 kg	0,11 0,11	Zitronen 1 St.	0,15 0,20	Solpeifisch 1 kg	
Neue Kartoffeln 100 kg	— —	Apfelsinen 1 St.	0,20 0,20	Nierenfett, ausl. 1 kg	
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Bananen 1 St.	— —	Schwartzkraut, Drehkopf 1 kg	
Shkartoffeln aus Belgien 1 kg	— —	Melonen 1 kg	— —	Bratmurrh, frische 1 kg	
Shkartoffeln aus Holland 1 kg	— —	Ananas 1 kg	— —	Fleischwurst 1 kg	
Zwiebeln 1 kg	0,40 0,40	Raspberries 1 kg	— —	Leberwurst 1 kg	
Gemüse.					
Weißkraut 1 St.	0,20 0,60	Hering, gefalzen 1 St.	— —	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	
Weißkraut 1 kg	0,16 0,24	Hering, grün 1 kg	— —	Blutwurst, frisch 1 kg	
Rohkraut 1 St.	0,20 0,80	Seezucklinge (Merians) 1 kg	3,00 3,00	Blutwurst, Hausmacher, Blutwagen 1 kg	
Rohkraut 1 kg	0,40 0,40	Schellfisch 1 kg	4,00 4,00	Rohfleisch 1 kg	
Wirsing 1 St.	0,25 0,40	Bratfisch 1 kg	3,20 3,20	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Wirsing 1 kg	— —	Kabeljau, ganz 1 kg	— —	Erbsen, gelbe, 3. Roggen, ungeschält 100 kg	
Rohkostohl 1 kg	0,80 1,00	Kabeljau, im Ausschnitt 1 kg	5,00 5,00	Speisebohnen, weiße 100 kg	
rhkostohl (Winterkostohl) 1 kg	0,40 0,40	Heilbutt, ganz 1 kg	— —	Linien 100 kg	
rhkostohl 1 kg	0,30 0,40	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	— —	Weizenmehl 80% ig 100 kg	
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Stbd.	0,10 0,12	Steinbutt, ganz 1 kg	— —	Roggenmehl 82% ig 100 kg	
Gelbe Rüben 1 kg	0,24 0,40	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	4,00 4,00	Brot.	
Schwarzwurzeln 1 kg	0,90 1,00	Scholle 1 kg	8,00 8,00	Schwarzbrot (gemischtes Brot aus 80% Roggenmehl, 10% Weizenmehl, 10% Gerstenschrot oder Kartoffelmehl) 1 kg	
Rote Rüben 1 kg	0,50 0,50	Sezunge, große 1 kg	8,00 8,00	Desgl. 1 Stbd	
Weißer Rüben 1 kg	0,14 0,20	Sezunge, kleine 1 kg	— —	Weißbrot 1 kg	
Rohkrabi 1 St.	0,04 0,15	Rotzunge (Limandes) 1 kg	— —	Weißbrot 1 Stbd	
Erdkostohl 1 St.	0,10 0,35	Stöckfisch 1 kg	2,00 2,00	Semmel (Weißbrot) 1 kg	
Spinat 1 kg	0,36 0,80	Wal, lebend 1 kg	— —	Kolonialwaren.	
Blumentohl (hiefiger) 1 St.	0,20 1,50	Pech, lebend 1 kg	3,00 3,00	Weizenmehl, 3. Speisebereitung 1 kg	
Blumentohl (ausländischer) 1 St.	1,80 1,80	Rarpfen, lebend 1 kg	3,20 3,20	Roggenmehl, 3. Speisebereitung 1 kg	
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	3,00 3,00	Erbsen, grüne, 3. Roggen, ungeschält 1 kg	
Grüne Stangenbohnen 1 kg	— —	Barfische, lebend 1 kg	— —	Speisebohnen, weiße 1 kg	
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Backfische, lebend 1 kg	— —	Speisebohnen, braune 1 kg	
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Seehecht, ganz 1 kg	3,60 3,60	Linien 1 kg	
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	— —	Seehecht, im Ausschnitt 1 kg	5,60 5,60	Fadenmehl 1 kg	
Suppenporgel 1 kg	— —	Jander, allgemeiner 1 kg	6,00 6,00	Weizengries 1 kg	
Meerrettich 1 St.	0,45 0,80	Jander, Rheinlander 1 kg	7,00 7,00	Weizengraupen 1 kg	
Sellerie 1 St.	0,10 0,40	Blaufische 1 kg	6,80 6,80	Hirse 1 kg	
Rohsalat 1 St.	0,10 0,10	Lachsforellen 1 kg	8,00 8,00	Reis 1 kg	
Endiviasalat 1 St.	0,12 0,20	Backforellen, lebend 1 kg	10,00 10,00	Buchweizengraue 1 kg	
Pattich-Salat 1 kg	— —	Salm, frisch, ganz 1 kg	— —	Fahrgraue 1 kg	
Feldsalat 1 kg	0,60 1,00	Salm, frisch, im Ausschnitt 1 kg	— —	Hofersoden 1 kg	
Feldgurken (Solat- u. Einmachg.) 1 St.	— —	Salm, gefroren, ganz 1 kg	— —	Gemischtes Backobst 1 kg	
Freibgurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Salm, gefroren, im Ausschnitt 1 kg	— —	Kaffee, gebrannter 1 kg	
Einmachgurken 100 St.	— —	Archie, lebend 1 kg	— —	Zucker, harter 1 kg	
Tomaten 1 kg	— —	Hummer, lebend 1 kg	— —	Speisesalz 1 kg	
Rhabarber 1 kg	— —	Geflügel und Wild.		Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	
Freibrettich 1 Stbd.	0,15 0,15	Gans 1 kg	9,00 9,60	Heiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Radieschen 1 Stbd.	0,05 0,08	Trutzhahn (ca. 3 kg) 1 St.	— —	Steinohlen (Hausbrand) 50 kg	
Reich 1 St.	0,08 0,10	Trutzhahn (ca. 3 1/2 kg) 1 St.	— —	Braunohlenbricketts 50 kg	
Rauch 1 St.	— —	Enten, junge 1 kg	9,00 9,60	Braunohlenbricketts 100 St.	
Obst.					
Äpfel, deutsche 1 kg	0,90 1,60	Enten, Herbstenten 1 kg	— —	Petroleum 1 Liter	
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Hahn 1 kg	9,00 9,00	Statistisches Amt.	
Rodäpfel, deutsche 1 kg	0,34 0,34	Huhn 1 kg	8,00 8,00		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Rasthuhn 1 kg	— —		
Äpfel 1 kg	1,20 2,00	Perlhuhn 1 St.	— —		
Rohäpfel 1 kg	1,20 1,20	Stapane 1 kg	9,00 9,00		
Äpfel 1 kg	— —	Laube 1 St.	2,50 2,50		
Äpfel 1 kg	— —	Feldhuhn, alt 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	— —	Feldhuhn, jung 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	— —	Feldhuhn 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	— —	Hirsmilch 1 St.	— —		